

Presse-Mitteilung zur Inklusion

Thema: Presse-Mitteilung zu den verschiedenen Arten von Sprache

Übersetzung in die leichte Sprache:

In diesem Text erklären wir wichtige Dinge.

Das machen wir in Leichter Sprache.

Mit Leichter Sprache können viele Menschen einen Text besser lesen und verstehen.

Aber nur der Original-Text in schwieriger Sprache ist gültig.

Im Text steht zum Beispiel das Wort: Bürger.

Wir meinen damit immer alle Geschlechter: männlich, weiblich und andere.



Presse-Mitteilung zu den verschiedenen Arten von Sprache

Eine Presse-Mitteilung ist ein Bericht.

In diesem Bericht geht es um die:

- Alltagssprache
- einfache Sprache
- und die leichte Sprache.

Und wie die Stadt Aalen alle Bürger erreichen möchte.

In der Stadt Aalen leben ganz unterschiedliche Bürger.

Viele Menschen interessieren sich für Inklusion.

Das Ziel von der Stadt Aalen lautet:

Alle Bürger sollen ganz normal und gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilnehmen können.

Die Stadt Aalen arbeitet weiter am Plan und möchte Inklusion in Aalen umsetzen.

So können wir die verschiedenen Bereiche von dieser Arbeit weiter-entwickeln.

In den nächsten Monaten stellen wir diese Bereiche in der Stadtinfo vor.

Die Stadtinfo ist das Amtsblatt von Aalen.



Das Amtsblatt ist so etwas wie eine Zeitung.

Den Bericht schreiben wir in Alltagssprache.

Wichtige Informationen schreiben wir in einfacher Sprache in Kästchen neben dem Artikel.

Bei diesem Text ist auch ein QR-Code dabei.

Den QR-Code können Sie mit der Kamera von Ihrem Handy scannen.

Dann kommen Sie zu den Informationen auf unserer Internet-Seite.

Diese Informationen sind in leichter Sprache.



Was ist einfache Sprache?

Die Alltagssprache kann man manchmal schwierig verstehen.

Deshalb gibt es die einfache Sprache.

Die einfache Sprache ist eine vereinfachte Form von unserer Alltagssprache.



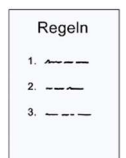
Einfache Sprache ist gut lesbar für Menschen:

- die noch nicht so gut Deutsch können
- die Deutsch lernen möchten
- und sich schnell über wichtige Themen informieren möchten.



Für die einfache Sprache gibt es nur wenig feste Regeln:

- Fremdwörter soll man vermeiden oder erklären.
- Die Sätze sollen kurz sein.
- Der Text soll klar und sinn-voll unterteilt sein.



Die einfache Sprache entspricht den Sprachkenntnissen von Stufe A2 bis B1.

In Deutschland teilt man die Sprachkenntnisse in verschiedene Stufen ein.

Es gibt zum Beispiel A1 und A2. Und B1 und B2.

A1 ist die niedrigste Stufe.

Was ist leichte Sprache?

Ein Text soll noch leichter sein?

Damit ihn noch mehr Menschen verstehen können?

Dann ist die leichte Sprache genau richtig.

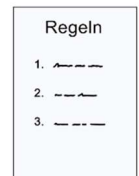
Sie entspricht den Sprachkenntnissen von Stufe A1 und A2.

Für die leichte Sprache gibt es feste Regeln.



Diese Regeln gelten für:

- die Grammatik.
Das bedeutet: Man soll einfache Wörter benutzen.
Fremdwörter soll man vermeiden oder erklären.
- den Satz-Bau.
Das bedeutet: Die Sätze sollen kurz sein.
Kommas soll man nicht benutzen.
- und die Gestaltung.
Das bedeutet: Jeder Satz beginnt auf einer neuen Zeile.
Zu einem Text in leichter Sprache gibt es auch Bilder.
So kann man ihn noch besser verstehen.



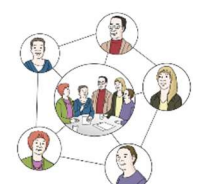
Eine Prüfer-Gruppe prüft: Kann man die Texte gut verstehen?

Die Prüfer-Gruppe besteht aus Menschen mit Behinderung.

Immer mehr Übersetzungsbüros machen Übersetzungen
in die leichte Sprache.

Die meisten Übersetzungsbüros sind Mitglied im Netzwerk
Leichte Sprache.

Das bedeutet: Sie halten sich an die Regeln für die leichte Sprache.



Die leichte Sprache ist besonders gut geeignet für:

- Menschen mit Demenz
- Menschen mit Behinderung
- Menschen mit einer psychischen Erkrankung
- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Menschen mit einer anderen Muttersprache
- und Menschen mit geringen Deutsch-Kenntnissen.



Immer mehr Einrichtungen haben Texte in leichter Sprache.

Das ist ihre Pflicht.

Dafür gibt es sogar ein Gesetz.

Ein Übersetzungsbüro gibt es auch bei:

- der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb
- und der Lebenshilfe Aalen.



Sie wohnen in Aalen oder in einem Teil-Ort von Aalen?

Sie haben eine Frage oder eine Idee zur Inklusion?

Dann melden Sie sich bei uns.

Das ist unsere E-Mail-Adresse: inklusion@aalen.de.



Wer hat den Text gemacht?

Den Original-Text hat Frau Bosch von der Stadt Aalen, Amt für Soziales, Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb gemacht.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Bild QR-Code: Stadt Aalen

Die Übersetzung in die leichte Sprache hat das Übersetzungsbüro für leichte und einfache Sprache der Samariterstiftung gemacht.

Geprüft hat den Text die Prüfergruppe vom Übersetzungsbüro der Samariterstiftung. Das Übersetzungsbüro für leichte und einfache Sprache der Samariterstiftung ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Kontakt: Samariterstiftung · Jahnstr. 14, 73431 Aalen · Tel.: 07361 564 300

leichte-sprache@samariterstiftung.de · www.samariterstiftung.de

